

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 5. Dezember 2011, 19:30 Uhr

Länggass-Träff, Lerchenweg, 3012 Bern

Präsenzliste

Anwesend	Guggisberg	Konrad	Leitung
	Agoues	Orrin	CVP
	Bahnan Buechi	Rania	GFL
	Beyeler Moser	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Brüggemann	D.	Anwohnerin
	Brunner	Bernhard	FdP
	Cardenas	Larisa	VKSB
	Denier	Jan	Petition Schulhaus
	Fichter	Heidi	Gesellschaftsstrasse 13/SBB Info
	Heiniger	Jörg	Länggass-Träff VSG
	Jakob	Katharina	Kirchgemeinde Matthäus
	Meier	Fritz	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Schaudt	Angela	Interessentin SBB Info
	Scheurer	Heidi	EVP
	Schoch-Meyer	Silvia	SP
	Stampfli	David	SP
	Walter	Urs	Paulus Kirchgemeinde
	Lehmann	Heidi	Protokoll
Gäste zu Trakt. 4	Scholer	Martine	primano
	Baumann Oggier	Mona	primano
Entschuldigt	Forter	Arnold	Engehalde
	Jarrobino	Pina	VKSB
	Niederer	Peter	GB
	Marti	Ursula	SP
	Signer	Stefan	Länggass-Leist
	Wermuth	Beat	AG Verkehr

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 31. Oktober 2011
3. Spielplatz grosses Länggassschulhaus
4. Primano, vorgestellt durch Frau Martine Scholer, BSS
5. Midnight im Rossfeldschulhaus
6. Alte Schreinerei Von Roll-Areal
7. Umwelttag. Lokale Agenda 21
8. SBB Bahnhof Bern
9. Budget Eingabe für Januar 2012
10. Aus dem Vorstand
11. Varia

1. Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 31. Oktober 2011

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Spielplatz grosses Länggassschulhaus

Jan Denier informiert über die am 1.12.2011 eingereichte Petition des GB und der SP „Erhalt des Kinderspielplatzes und des Freiraumes auf dem Schulhausareal grosses Länggassschulhaus“, vgl. auch

<http://www.petitiononline.ch/petition/erhalt-des-kinderspielplatzes-und-des-freiraumes-auf-dem-schulhausareal-grosses-laenggassschulhaus/99>

Die Unterzeichnenden ersuchen die Stadtverwaltung der Stadt Bern den vorgesehenen Standort der projektierten Aula – Längsbau parallel zum Beaulieurain von den Veloständern bis zum Klettergerüst – für das grosse Länggassschulhaus aufzuheben. Die Petition richtet sich nicht gegen den Bau einer Aula, sondern gegen den geplanten Standort.

Begründung

- Der einzige grosse Spiel- und Begegnungsort für die ganze vordere und hintere Länggasse geht verloren.
 - Die projektierte Aula reduziert freie Spiel- und Begegnungszonen für Schul- und Quartierkinder und zerstört alte Baumbestände.
 - Freier öffentlicher Raum ist rar. Öffentlicher Raum ist für alle da und muss geschützt werden.
- Aus diesen Gründen ersuchen wir die Stadtverwaltung der Stadt Bern, die projektierte Aula an einem anderen Standort zu bauen und den Spiel- und Begegnungsort auf dem Areal des grossen Länggassschulhauses in der jetzigen Grösse zu erhalten.

Die Petition kann online unter dem oben erwähnten Link unterschrieben werden oder auf dem ausgeteilten Unterschriftenbogen. Nach Auskunft von Rania Bahnan wird die Beantwortung der Interpellation im Stadtrat noch erwartet, bis jetzt ist sie zweimal verschoben worden.

Fritz Meier fragt, ob die Schulhaus-Renovation einerseits und der Bau der Aula andererseits nicht entkoppelt werden sollten, um zu verhindern, dass die unbestritten notwendige Renovation des Schulhauses als Hebel für den Aulabau verwendet wird. Eine neue Prüfung des Standorts braucht mehr Zeit. Nach Orrin Agoues sollte der Antrag auf Trennung der zwei Geschäfte beantragt werden. Durch die Trennung wird die Renovation nicht gefährdet, hingegen muss der Standort der Aula neu evaluiert werden.

David Stampfli schlägt als Option eine Diskussion mit den Projektgewinnern und eine Verschiebung des Standorts der Aula an den Rand des Platzes vor. Konrad Guggisberg kann einen Kompromiss in diesem Sinne nicht befürworten.

Beschluss

Das Thema wird am Runden Tisch mit dem Vorstand weiter besprochen.

4. Primano, vorgestellt durch Frau Martine Scholer, BSS

Frau Martine Scholer und Mona Baumann stellen das Projekt primano vor (vgl. auch <http://www.primano.ch/>).

primano ist die Initiative der Stadt Bern zur Förderung von Kindern im Vorschulalter, gestartet 2007 als fünfjähriges Pilotprojekt. Angeboten wird es in den Quartieren Bethlehem, Holligen/Brunnmatt, Kleefeld/Weidmatt und Wittigkofen/Muri. Eine Vernetzung mit Institutionen/Schlüsselpersonen, Kirche, Spielplätzen vor Ort, Kinderarztpraxen u.a. erfolgt laufend. Die Förderangebote gelten für Kleinkinder (3 Monate bis Schuleintritt) bei Familien zu Hause, in Tagesstätten und in Spielgruppen. In den vier Pilotquartieren gibt es je eine Anlaufstelle, welche über Förderangebote, Finanzierung und Kontaktmöglichkeiten zu anderen Eltern und Fachpersonen informiert. Das Besuchsprogramm offeriert Eltern zuerst wöchentliche, später vierzehntägliche Hausbesuche von Personen ihrer Sprachgruppe. Eltern lernen die Entwicklung ihres Kindes spielerisch zu fördern, damit diese für Kindergarten und Schuleintritt optimal vorbereitet sind.

Über die Weiterführung des jetzigen Pilotprojekts primano in das Regelangebot der Stadt Bern und die Ausweitung auf weitere Quartiere entscheiden Stadt- und Gemeinderat im Frühjahr 2012 sowie eine Volksabstimmung im Herbst 2012.

Der Vorsitzende wünscht den Projektverantwortlichen viel Erfolg und dankt für die Informationen.

5. Midnight im Rossfeldschulhaus

Im Quartier Engehalde ist das „Midnight“-Projekt der Idee Sport auf Interesse gestossen. Gespräche haben stattgefunden mit Leist, Elternverein und Jugendarbeit Engehalbinsel. Die definitive Nachfrage muss bei einem Treffen mit Jörg Heiniger, Brigitte Schletti und Frau Almonte im Januar 2012 geklärt werden. Im Oktober 2012 könnte bei definitivem Entscheid damit gestartet werden.

6. Alte Schreinerei Von Roll-Areal

Die BZ schreibt am 24.11.2011 über die alte Schreinerei auf Von Roll-Areal:

„Der bernische Grosse Rat ärgert sich über den Denkmalschutz und will die Schreinerei abreißen lassen. Um ein politisches Zeichen zu setzen, überwies er am Donnerstag mit 99 zu 22 Stimmen eine Motion.

Diese ist aber nicht einfach umsetzbar. Das ehemalige Fabrik-Areal wird zurzeit für die Universität und die pädagogische Hochschule Bern umgebaut. Doch mitten auf dem Gelände steht dieses alte Gebäude, das gemäss Denkmalschutz nicht angetastet werden darf.

Dies können nicht alle Ratsmitglieder nachvollziehen. Verschiedene Votanten äusserten ihren Unmut über die «selbstherrlichen Verhinderer» von der Denkmalpflege. Eine Minderheit sah durchaus Gründe, das Haus als Zeugen der Industriegeschichte stehen zu lassen. Der Erhalt der Alten Schreinerei ist in der gültigen Baubewilligung explizit festgeschrieben.“

Diskussion

Nach Urs Walter ist die Nutzung des alten Gebäudes ist zu hinterfragen. Kann es für das Projekt midnight benutzt werden?

Die Schreinerei steht dem Zugang zu den neuen Uni-Gebäuden im Weg, stellt Miriam Sahlfeld fest. Der Beschluss zur Erhaltung ist vor 10 Jahren gefällt worden, seither hat sich einiges verändert. Nach einem Abriss wäre der Zugang zum neuen Gebäude der Universität und der PHBern verbreitert und offener. Nachdem der Erhalt der alten Schreinerei Gegenstand der ehemaligen Abstimmung gewesen ist, kann sie jedoch nicht einfach abgerissen werden. Die Situation ist unklar.

Beschluss

Es wird beschlossen, Herrn Bühlmann der Universität zu einer nächsten Sitzung einzuladen (Urs Walter fragt ihn an) zur Darlegung der Situation Von Roll und auch der Plandung anderer Gebäude bzw. Vorhaben der Universität im Länggassquartier.

7. Umweltag, Lokale Agenda 21

Auf die nächste Sitzung verschoben.

8. SBB Bahnhof Bern

Frau Heidi Fichter orientiert über die Lärmbelastung an der Gesellschaftsstrasse durch den unterirdischen Zugverkehr RBS. Sie hat sich an die RBS gewandt. Mit dem Ausbau des Bahnhofs Bern soll der Lärm noch steigen. Das Gesamtkonzept für den Ausbau des Bahnhofs Bern liegt vor. Bis 2025 sollen die Kapazität des RBS-Bahnhofs und die SBB-Publikumsanlagen ausgebaut werden. Danach ist geplant, die Kapazitäten der SBB-Gleisanlagen um vier Gleise unter der Grossen Schanze zu erweitern. Für den RBS-Bahnhof werden zwei mögliche Varianten diskutiert: Viergleisiger Tiefbahnhof als Ersatz des jetzigen Bahnhofs oder ein zweigleisiger Bahnhof als Zusatz zum heutigen RBS-Bahnhof. Bis Ende 2012 sollt der definitive Variantenentscheid gefällt werden. Beide Varianten betreffen die Länggasse betreffend Lärmbelastung. Vgl. auch

<http://www.rbs.ch/aktuelles/gesamtkonzept-zbb> oder www.zukunftbahnhofbern.ch, Projekt „Zukunft Bahnhof Bern“ [5.7.2011].

Beschluss

Einladung von Herr Armin Beyeler der RBS an eine nächste QLä-Sitzung.

9. Budget Eingabe für Januar 2012

Das Budget wird anfangs 2012 behandelt. Von der Engehalbinsel werden Beiträge an die „Arena“ sowie an den Anlass „111 Jahre Leist Engehalbinsel“ beantragt. Definitive Budgetberatung an der Januarsitzung.

10. Aus dem Vorstand

Keine spezifischen Meldungen

11. Varia

Fussgängerstreifen Mittelstrasse

Für Fussgänger, vor allem Kinder und ältere Leute, aber auch für Autofahrer ist die Situation an der Mittelstrasse nicht klar. Es besteht zwar Tempo 20, d.h., dass Fussgänger den Vortritt hätten. Immer wieder entstehen aber unklare Verkehrssituationen oder Autos fahren zu schnell oder halten nicht an, wenn Personen die Strasse überqueren wollen.

Gefahr für Fussgänger Engehalden-/Aareggstrasse

Frau Brüggemann aus dem Engehaldenquartier schildert, wie gefährlich sie die Situation auf der Strasse als Fussgängerin erlebt. Autos rasen vorbei. Für Fussgänger ist fast kein Platz.

Sitzungstermine und -orte 2012

Thomas Beyeler plädiert dafür, dass die Quartierkommission ihre Sitzungen nicht nur in der Länggasse, sondern auch auf der Engehalbinsel abhält. Folgende Termine und Orte werden für das Jahr 2012 festgelegt:

23.1.2011 Länggass-Träff

12.3.2011 Länggass-Träff

4.6.2011 Quartiertreff Aaregg

3.9.2011 Länggass-Träff

5.11.2011 Quartreff Aaregg

10.12.2011 Länggass-Träff

Bremgartenwald

David Stampfli verweist auf den Verein „Pro Bremgartenwald“ und die Vereins-Webseite: <http://www.probremgartenwald.ch>. Mitglieder sind willkommen. Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt CHF 20.00.

Revisorin/Revisor gesucht für 2012

Arnold Forter wird die Rechnung 2011 noch revidieren. Für das Jahr 2012 wird eine neue Person gesucht für die Rechnungsrevision QLä. Bitte melden bei Konrad Guggisberg.

Schluss der Sitzung: 22 Uhr.

Für das Protokoll:

Heidi Lehmann